



Zurück in die Welt

Austausch zum
Bildungsstandard machen!



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch

AUSTAUSCH
MACHT SCHULE

Austausch zum Bildungsstandard machen!

Die Kampagne »Zurück in die Welt« fordert ein Handeln der Politik zugunsten des internationalen Schüler- und Jugendaustausches.

Hamburg, 27. April 2021

Unter dem Motto „Zurück in die Welt – Austausch zum Bildungsstandard machen!“ startete heute eine Kampagne von Austauschorganisationen, Fach- und Förderstellen des internationalen Schüler- und Jugendaustausches. Sie treten dafür ein, den Neustart für den Jugendaustausch nach der Corona-Pandemie zur Verbesserung bildungspolitischer Rahmenbedingungen in Deutschland zu nutzen und möglichst alle jungen Menschen mit Austauschangeboten zu erreichen.

„Bereits vor der Corona-Krise haben nur rund ein Viertel der Jugendlichen in Deutschland eine Austausch Erfahrung gemacht. Fast alle interessieren sich dafür – viele wissen aber nichts von den Möglichkeiten, die es gibt. Während der Pandemie konnten nun sehr viele Begegnungen nicht stattfinden, Kontakte und bestehende Schulpartnerschaften drohen wegzubrechen und Austauschorganisationen sind existenziell gefährdet“, sagte Bernd Böttcher von »Austausch macht Schule«. Einmal mehr würden strukturelle Probleme und bildungspolitische Versäumnisse der Vergangenheit offenbar: die schwache institutionelle Verankerung von Austausch an den Schulen und eine fehlende politische Verortung des individuellen langfristigen Schüleraustausches.

Deshalb rufen die Organisationen der Kampagne die Politik zum Handeln auf. „Wir fordern mehr Bildungsgerechtigkeit im Jugendaustausch und eine stärkere Förderung bislang unterrepräsentierter Zielgruppen. Schüleraustausch muss einen festen Platz in der Schule erhalten, und wir müssen die Internationalisierung der Bildung als eine nationale Aufgabe angehen“, so Knut Möller, Geschäftsführer von Deutschen Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU).

In der Corona-Krise sei erneut deutlich geworden, dass die großen Herausforderungen unserer Zeit nur durch internationale Kooperation zu bewältigen sind; der Erwerb globaler Kompetenzen sei für junge Menschen deshalb heute unverzichtbar.

Auf www.zurueck-in-die-welt.de zeigen die Initiatoren der Kampagne – das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. und »Austausch macht Schule« –, welche Maßnahmen umgesetzt werden müssen, damit Schüler- und Jugendaustausch für jeden jungen Menschen zur Selbstverständlichkeit wird.



Zurück in die Welt

Austausch zum
Bildungsstandard machen!



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch

**AUSTAUSCH
MACHT SCHULE**

Im Wahljahr 2021 sollen die Positionen zum internationalen Schüler- und Jugendaustausch von politischen Parteien sowie von Kandidatinnen und Kandidaten abgefragt und online dokumentiert werden. Ziel ist es, in einen intensiven Dialog mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern zu treten, damit der Neustart in den internationalen Austausch für die nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen genutzt werden kann.

„Zurück in die Welt“ wird von zahlreichen Organisationen unterstützt und vom Deutschen Youth For Understanding Komitee e.V. und der Initiative »Austausch macht Schule« koordiniert. Die Kampagne wird durch die Stiftung Mercator gefördert.

Kontakt

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.

Anna Kauert

anna.kauert@yfu.de

+ 49 (0)40 – 227 002-26

Initiative »Austausch macht Schule«

Bernd Böttcher

b.boettcher@austausch-macht-schule.org

+ 49 (0)40 – 87 88 679-31

fb.com/ZurueckindieWelt

www.instagram.com/zurueckindiewelt

twitter.com/ZurueckindieWelt

www.zurueck-in-die-welt.de